

46 02792

DVD
VIDEO

Didaktische FWU-DVD

Angst

Das Medieninstitut
der Länder



Zur Bedienung

Die didaktische DVD startet automatisch. Der Vorspann kann mit der **Enter**- oder der **Skip**-Taste an der Fernbedienung oder durch einen Mausklick am PC übersprungen werden.

Mit den **Pfeiltasten** auf der Fernbedienung können Sie die Menüpunkte (z. B. Film, Filmsequenz, Bild, Grafik, Karte etc.) ansteuern und mit **Enter** starten. Auch die Buttons am unteren Bildschirmrand steuern Sie mit den **Pfeiltasten** an und rufen diese mit **Enter** auf:

- Der Button „**Hauptmenü**“ führt zurück zum Hauptmenü.
- Der Button „**zurück**“ führt zum jeweils übergeordneten Menü.
- Stehen innerhalb eines Menüpunktes mehrere Bilder, Grafiken oder Karten zur Verfügung, können Sie mit den Buttons „**>**“ und „**<**“ zwischen diesen Bildern oder Grafiken vor- und zurückblättern.

Aus dem laufenden Film oder einer laufenden Filmsequenz gelangen Sie mit der Taste **Menu** oder **Title** der Fernbedienung wieder in das Ausgangsmenü zurück.

Bezug zu Lehrplänen und Bildungsstandards

Die didaktische DVD ist für den Einsatz in den Fächern Ethik und Religion (Sekundarstufe I) sowie für den Einsatz in der Jugendbildung geeignet. Nach Bedarf lässt sie sich auch in anderen Fächern der Jahrgangsstufen 7 bis 10 einsetzen.

Die Schülerinnen und Schüler

- sind in der Lage, Situationen der Angst wahrzunehmen und ihnen auf unterschiedliche Weise Ausdruck zu verleihen;
- werden für unterschiedliche Ausdrucksformen von Angst sensibilisiert und können diese nachvollziehen;
- lernen, mit eigenen Ängsten konstruktiv umzugehen;
- setzen sich am Beispiel der Angst mit einer existenziellen Grunderfahrung philosophisch auseinander;
- werden angeregt, über tiefere Zusammenhänge des Lebens nachzudenken und den Sinn von Angst zu reflektieren.



Angst

Nächster Halt: Angst	24:30 min
<i>Sequenzen</i>	
Körperliche Vorgänge bei Angst	0:40 min
Herr Blau kennt keine Furcht	1:10 min
Phobien und ihre Therapie	3:40 min
Paula – Ein Mädchen kämpft gegen die Angst	5:30 min
Philosophische Zugänge zum Thema Angst	3 Sequenzen
Wie sieht Angst aus? Beispiele aus der Kunst	9 Bilder
Arbeitsmaterial	






Zum Inhalt

Hauptfilm: „Nächster Halt: Angst“ (24:30 min)

Der Film „Angst“ entstammt der Reihe „Nächster Halt“ (ZDF/KI.KA), in der philosophische Themen auf jugendgerechte Weise vermittelt werden. In jeder Episode fahren die beiden jugendlichen Moderatoren Sabrina und Torsten dabei in einem Bus zu thematisch einschlägigen Schauplätzen. In dieser Folge treffen sie auf Situationen und Menschen, die Auskunft über die Phänomene Angst und Furcht geben. Während der Busfahrten disku-

tieren die beiden Jugendlichen mit dem Co-Moderator Gert Scobel über ihre neugewonnenen Erkenntnisse.

Zunächst befinden sich die Moderatoren in einem alten Schutzbunker aus der Zeit des 2. Weltkrieges. Als nächste Station auf Sabrinas und Torstens Reise wird ein Berliner Schwimmbad angesteuert. Torsten soll von einem 10-Meter-Turm ins Becken springen, verspürt aber so starke Furcht, dass er am Ende auf diese Mutprobe verzichtet. Im Anschluss treffen sich die Moderatoren mit Andreas Ströhle. Er klärt über die Behandlung von Phobien mithilfe der sogenannten

Konfrontationstherapie auf. Sabrina versucht ihre Furcht vor Spinnen abzubauen, indem sie das Objekt ihrer Furcht berührt. Zuletzt fährt der Bus einen Irrgarten an, in dem Sabrina und Torsten auf Borwin Bandelow treffen. Dieser berichtet von kinderspezifischen Ängsten, positiven Aspekten der Angst sowie von Möglichkeiten, sich bei Angststörungen Hilfe zu holen.

Parallel zum Hauptstrang erzählt die 13-jährige Paula in Zwischensequenzen von wiederkehrenden Angstattacken, die sie tagsüber und nachts heimsuchen. Auslöser für ihre Ängste ist die Sorge um ihren in Angola arbeitenden Vater. Paula vermisst ihn sehr und fürchtet um sein Wohlergehen. Sie leidet unter der ständigen Angst, hat aber auch Mittel entwickelt, sich dagegen zur Wehr zu setzen.

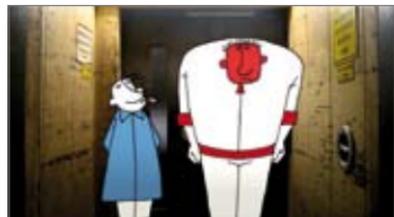
In Einschüben berichten die Philosophen Sören Kierkegaard und Martin Heidegger über ihre Gedanken zum Thema Angst. Weitere Sequenzen informieren über die körperlichen Vorgänge bei Angst und unterschiedliche Arten von Phobien. Ein kurzer Animationsfilm setzt sich mit der Frage auseinander, welchen Sinn Angst und Furcht für das (Über-)Leben haben.

Sequenz „Körperliche Vorgänge bei Angst“ (0:40 min)

Der Ausschnitt beleuchtet schlaglichtartig die körperlichen Vorgänge bei Angst: Stresshormone wie z. B. Adrenalin werden ausgeschüttet, der Organismus reagiert mit einer Steigerung der Herzfrequenz, einer Verengung der Hautgefäße (Blässe), einer Drosselung der Blutzufuhr zum Magen (flaues Gefühl), einer Aktivierung der Schweißdrüsen (feuchte Hände) und einer Erweiterung der Pupillen (Augen wirken aufgerissen). Der Körper wird dadurch in einen Zustand der Alarmbereitschaft versetzt, der ihn auf Flucht oder Kampf vorbereitet. Die Schülerinnen und Schüler können die Inhalte dieser Sequenz mithilfe von Arbeitsblatt 3 (Aufgabe 1) reproduzieren.

Sequenz „Herr Blau kennt keine Furcht“ (1:10 min)

Die animierte Sequenz zeigt Szenen aus dem Leben von Herrn Blau, dem der natürliche Instinkt für Gefahren abgeht.



Da er weder Angst noch Furcht kennt, schwebt er ständig in Lebensgefahr und entgeht gefährlichen Situationen nur durch Zufall. Am Ende ist sein Glück jedoch aufgebraucht. Der Ausschnitt thematisiert die Frage nach Sinn und Funktion der Furcht für das Überleben. Aufgaben dazu finden sich auf Arbeitsblatt 3 (Aufgaben 2 und 3).

Sequenz „Phobien und ihre Therapie“ (3:40 min)

Mehrere Beispiele für Phobien werden vorgestellt: Nyktophobie (Furcht vor der Dunkelheit), Arachnophobie (Furcht vor Spinnen), Ophidiophobie (Furcht vor Schlangen), Akrophobie (Furcht vor der Höhe), Aviophobie (Flugangst), Klaustrophobie (Furcht vor der Enge) und Agoraphobie (Furcht vor einem weiten Platz). Sabrina und Torsten treffen sich mit Andreas Ströhle, Leiter der Angst-Ambulanz der Charité in Berlin. Er erläutert, wie sich mithilfe der Konfrontationstherapie Phobien therapieren lassen. Dabei wird der Phobiker mit dem Objekt seiner Furcht konfrontiert; Ziel ist es, durch die wiederholte Begegnung Angstgefühle und damit zusammenhängende Symptome im Lauf der Zeit zu verringern. Sabrina, die sich vor Spinnen fürchtet, macht einen Selbstversuch,

indem sie eine Spinne berührt. Zu dieser Sequenz lässt sich Arbeitsblatt 2 einsetzen.



Sequenz „Paula – Ein Mädchen kämpft gegen die Angst“ (5:30 min)

Die 13-jährige Paula leidet an ständig wiederkehrenden Angstattacken. Ihr Vater hat in Deutschland keine Stelle gefunden und arbeitet nun in Angola. Paula vermisst ihren Vater und hat Angst, dass ihm etwas zustoßen könnte. Sie wird von nächtlichen Albträumen heimgesucht, in denen ihrem Vater schlimme Dinge wiederfahren. Paulas Leben ist durch die Angstanfälle belastet, was sich auch körperlich bemerkbar macht (Herzrasen, Atemnot). Trotzdem möchte sie sich ihre Angst nicht anmerken lassen. Sie überspielt Angstphasen durch Fröhlichkeit.

Paula hat gelernt, mit der Angst umzugehen. Sie vertreibt negative Gefühle durch leises Singen oder dadurch, dass sie an etwas Schönes oder Lustiges

denkt. Tagsüber lenkt sie das Spielen mit ihrem Bruder ab. Arbeitsblatt 4 beschäftigt sich mit Paulas Schicksal.



Sequenz „Sören Kierkegaard I: Angst und Furcht“ (0:50 min)

Der dänische Philosoph Sören Kierkegaard erläutert die Unterscheidung zwischen Angst und Furcht: Während sich Furcht immer auf ein konkretes Objekt bezieht (Furcht vor etwas), ist die Angst objektlos und abstrakt. Der Ängstige weiß nicht, wovor er sich ängstigt. Für Kierkegaard ist die Angst Ausdruck des Menschen in seinem reflexiven Verhältnis zu sich selbst. Die Unterscheidung von Angst und Furcht wird auf Arbeitsblatt 1 (Aufgabe 6) aufgegriffen.

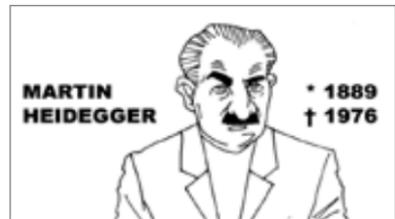


Sequenz „Sören Kierkegaard II: Wachsen an der Angst“ (0:40 min)

Kierkegaard hat beobachtet, dass sich Kinder von der Angst auch angezogen fühlen (z. B. in Märchen). Einerseits löst sie Unbehagen aus, andererseits ist sie aber ebenso verlockend und faszinierend. Eine Erklärung sieht Kierkegaard darin, dass die Angst eine entwicklungspsychologische Bedeutung hat: Man kann an ihr wachsen und die eigenen Grenzen ausloten. In dieser Begegnung mit sich selbst wird man erwachsen. Eine Möglichkeit zur vertiefenden Auseinandersetzung mit Kierkegaards Philosophie bietet Arbeitsblatt 5.

Sequenz „Martin Heidegger: Die Angst und das Dasein“ (0:50 min)

Der deutsche Philosoph Martin Heidegger vertritt die Ansicht, dass Angst ein Anzeichen für Sinnverlust ist. Wer Angst empfindet, fühlt sich ohne erkennbaren Grund nicht mehr in der Welt zuhause. Für Heidegger sind die unendlichen Möglichkeiten, das eigene Leben zu leben, ein



entscheidender Faktor für die Angst. Sie birgt daher einerseits ein verlockendes Moment, weil sie uns vor die Wahl der eigenen Existenz stellt; sie ist aber andererseits auch beklemmend, weil uns die Wahl der eigenen Existenz prinzipiell überfordert. Der Mensch muss sein Dasein im Angesicht der Angst leben und ihr standhalten. Heideggers Philosophie ist Gegenstand von Arbeitsblatt 6.

Bildergalerie: „Wie sieht Angst aus? Beispiele aus der Kunst“

Die Bildergalerie zeigt anhand von sechs Beispielen aus der Kunstgeschichte, auf welche Weise sich Künstler mit dem Thema Angst beschäftigt haben. Um zu verdeutlichen, dass Angst und Furcht seit jeher eine kreative Auseinandersetzung evozierten, wurde ein Zeitraum von ca. 500 Jahren zwischen dem ältesten und dem jüngsten Bild gewählt. Folgende Bilder sind enthalten: M. Grünewald: Die Versuchung des heiligen Antonius; P. P. Rubens: Der Höllensturz der Verdammten (1630); J. H. Füssli: Der Nachtmahr (1781); F. de Goya: Torheit der Furcht (1815); A. Böcklin: Der Krieg (1896); V. van Gogh: Weizenfeld mit Raben (1890); E. L. Kirchner: Selbstporträt als Kranker (1918); G. Firit: Entsetzen (1979). Möglichkeiten, die Bilder im Unterricht einzusetzen, finden sich auf Arbeitsblatt 8.

Verwendung im Unterricht

Angst ist eine existenzielle Grunderfahrung, mit der auch Kinder und Jugendliche konfrontiert werden. Bei einer Behandlung des Themas im Unterricht ist von den Lehrkräften besondere Sensibilität gefordert. Kommunikative Rahmenbedingungen, die einen vertrauensvollen Austausch der Schülerinnen und Schüler untereinander ermöglichen, sind eine unabdingbare Voraussetzung dafür, eigenen Erfahrungen offen Ausdruck zu verleihen. Im Idealfall wird durch den Unterricht eine konstruktive Auseinandersetzung mit den eigenen Ängsten angestoßen, die die Schülerinnen und Schüler dazu ermutigt, Angst und Furcht weder einfach beiseitezuschieben noch sich in ihnen zu verlieren. Darüber hinaus sollen die Schülerinnen und Schüler angeregt werden, über den Sinn von Angst nachzudenken und insofern auch gegenüber den eigenen unmittelbaren Emotionen eine Haltung kritischer Distanz einzunehmen. Die Reflexion über Angst wird so zum Ausdruck menschlicher Freiheit: Der Mensch ist seinen Gefühlen nicht einfach ausgeliefert, sondern kann sich zu ihnen verhalten.



Film und Arbeitsmaterial sind für den Einsatz in Sekundarstufe I konzipiert. Geeignete Adressaten sind insbesondere Jahrgangsstufen 7-10, mit Abstrichen ist auch ein Einsatz in Jahrgangsstufe 5 und 6 möglich. Es empfiehlt sich ein nach Alter differenzierendes Vorgehen: In unteren Jahrgangsstufen besteht die Möglichkeit, an die unmittelbaren Erfahrungen der Schülerinnen und Schüler anzuknüpfen und einen identifikatorischen Zugang zu wählen (z.B. mithilfe der Sequenz „Paula – Ein Mädchen kämpft gegen die Angst“ und dem zugehörigen Arbeitsblatt 4). In höheren Jahrgangsstufen kann der Akzent stärker auf das reflexiv-philosophische Moment gelegt werden, beispielsweise durch den Einbezug der beiden Philosophen Kierkegaard und Heidegger (vgl. die entsprechenden Sequenzen und die Arbeitsblätter 5 und 6). Die DVD lässt sich primär in den Fächern Ethik sowie Evangelische und Katholische Religionslehre einsetzen, es können jedoch zahlreiche Querverbindungen zu anderen Fächern wie Deutsch, Kunst und Biologie gezogen werden. Ferner ist ein Einsatz in der Jugendarbeit möglich.

Der Film kann in Gänze gezeigt werden, z. B. als Einstieg in die Thematik; es

können aber auch nach Bedarf einzelne Sequenzen ausgewählt werden. Die Arbeitsblätter sind jeweils als thematische Einheiten angelegt. Grundsätzlich ist eine vollständige Bearbeitung nicht zwingend erforderlich, die Arbeitsblätter können ebenso als Materialsammlung genutzt werden. Teilweise stellen die Aufgaben unterschiedliche Zugänge zu einem Thema dar. In diesem Fall liegt es im Ermessen der Lehrkraft, ob eine Auswahl getroffen werden soll oder sämtliche Aufgaben bearbeitet werden. Die Arbeitsblätter liegen sowohl im pdf-Format als auch im docx-Format vor (MS Word ab Version 2007), wodurch es der Lehrkraft möglich ist, diese zu bearbeiten. Arbeitsblatt 8 ist aus rechtlichen Gründen nur als schreibgeschütztes pdf-Dokument verfügbar.

Es empfiehlt sich, den Einsatz des Films und die in einigen Aufgaben verlangte Internetrecherche zum Gegenstand des Unterrichts zu machen und medienpädagogisch zu reflektieren. Weder ein Unterrichtsfilm noch einzelne Internetseiten sollten unhinterfragt bleiben, sie bedürfen einer kritischen Überprüfung in Hinblick auf die dargebotenen Inhalte und die Darstellungsweise. Ziel eines medial unterstützten Unterrichts muss

daher immer auch eine Schärfung der Medienkompetenz der Schülerinnen und Schüler sein. Mithilfe des Arbeitsmaterials und den dort gebotenen Methoden, Sozial- und Arbeitsformen werden zudem Wahrnehmungs- und Darstellungsfähigkeit, Deutungs- und Urteilsfähigkeit, aber auch Sozial- und Selbstkompetenzen der Schülerinnen und Schüler gefördert.

Im ROM-Teil im Ordner „Verwendung“ finden Sie einen ausführlichen didaktisch-methodischen Kommentar zu den Arbeitsblättern und eine tabellarische Übersicht über einen möglichen Einsatz der Arbeitsblätter im Unterricht.

Arbeitsmaterial

Im ROM-Teil der DVD stehen Ihnen Hinweise zur Verwendung im Unterricht sowie Arbeitsblätter und weitere Materialien zur Verfügung (siehe Tabelle). Um die Arbeitsmaterialien zu sichten und auszudrucken, legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers ein und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner „material“. Die Datei „Inhaltsverzeichnis“ öffnet die Startseite. Über diese können Sie bequem alle Arbeitsmaterialien aufrufen (PDF-Dokumente). Auf der Startseite des ROM-Teils befindet sich ein Link zum Download des Adobe Readers. Im Ordner „material/Lehrer/Word_Ordner“ finden Sie die Arbeitsblätter auch als Word-Dokumente.

Ordner	Materialien
Verwendung im Unterricht	Hinweise zum Einsatz der DVD im Unterricht
Arbeitsblätter	8 Arbeitsblätter als PDF- und Word-Dokumente
Filmtext	als PDF-Dokument
Begleitheft	Begleitheft zur DVD
Programmstruktur	Übersicht über den Aufbau der DVD
Weitere Medien	Info zu ergänzenden FWU-Medien
Links	Kommentierte Linksammlung zum Thema

Programmstruktur

Hauptmenü

Nächster Halt: Angst **24:30 min**

Sequenzen

Körperliche Vorgänge bei Angst 0:40 min

Herr Blau kennt keine Furcht 1:10 min

Phobien und ihre Therapie 3:40 min

Paula – Ein Mädchen kämpft gegen die Angst 5:30 min

Philosophische Zugänge zum Thema Angst 3 Sequenzen

Wie sieht Angst aus? Beispiele aus der Kunst 9 Bilder

Arbeitsmaterial

Untermenü

Philosophische Zugänge zum Thema Angst

Sören Kierkegaard I: Angst und Furcht 0:50 min

Sören Kierkegaard II: Wachsen an der Angst 0:40 min

Martin Heidegger: Die Angst und das Dasein 0:50 min

Arbeitsmaterial (im ROM-Teil der DVD)

Legen Sie die DVD in das DVD-Laufwerk Ihres Computers und öffnen Sie im Windows-Explorer den Ordner **material**.

Die Datei **Inhaltsverzeichnis** öffnet die Startseite.

Verwendung im Unterricht

8 Arbeitsblätter
Filmtext
Begleitheft
Programmstruktur
Weitere Medien
Links

Produktionsangaben

Angst (DVD)

Produktion

FWU Institut für Film und Bild, 2012

DVD-Konzept

Sebastian Freisleder

DVD-Herstellung

TV Werk

im Auftrag des FWU Institut für Film und Bild, 2012

Bildnachweis

akg-images, akg-images /

Erich Lessing

Fotolia: © Alexey Klementiev

iStockphoto: © Andreas Geiser,

© Alasdair Thomson,

© PeskyMonkey

Wikimedia Commons

ZDF

Arbeitsmaterial

Sebastian Freisleder

Begleitheft

Sebastian Freisleder

Pädagogischer Referent im FWU

Sebastian Freisleder

Produktionsangaben zu dem auf der DVD verwendeten Film

Nächster Halt: Angst

Idee

Gert Scobel

Stefan Zekorn

Moderation

Sabrina Stehnicke

Torsten Flassig

Gert Scobel

Fachberatung

Norbert Meuter

Kamera

John Henry Marcell

Florian Lehmann

Ton

Christian Klimke

Mischung

Caroline Siegers

Peter Hecker

Schnitt

Kjell Peterson

Kirstin Geller

Animation

studio u Kaiserbrand

Dokumentation

Ute Hilgefört

Produktionsleitung

Brain A. Moser

Koordination

Julia Goessler

Producer

Steffen Kottkamp

Redaktion ZDF

Franziska Guderian

Redaktion KIKA

Matthias Huff

Matthias Franzmann

Leitung der Sendung

Thorsten Haas

Dorothee Herrmann

Buch

Andrea Ehlert

Regie

Nicole Volpert

Produktion

Studio.TV.Film GmbH / ZDF /

KI.KA, 2008

Nur Bildstellen/Medienzentren:
öV zulässig

© 2012

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltasteig

Bavariafilmplatz 3

D-82031 Grünwald

Telefon (089) 6497-1

Telefax (089) 6497-240

E-Mail info@fwu.de

vertrieb@fwu.de

Internet www.fwu.de

46 02792

Angst

Angst ist ein Gefühl, mit dem jeder Mensch im Laufe seines Lebens konfrontiert wird und das zwei Seiten hat: Es kann lähmen und sogar krankhafte Züge annehmen, es kann aber auch Antriebskraft für die persönliche Entwicklung sein. Als existenzielle Grunderfahrung ist die Angst seit jeher Gegenstand philosophischer Überlegungen gewesen. Ebenso hat sie Künstler unterschiedlicher Epochen immer wieder zu einer kreativen Auseinandersetzung herausgefordert. Die didaktische DVD, die eine weitere Episode aus der jugendphilosophischen Reihe „Nächster Halt“ sowie umfangreiches Zusatzmaterial enthält, thematisiert diese Aspekte auf jugendgerechte Art und Weise.

Erscheinungsjahr: 2012

Laufzeit: 25 min

Filmsequenzen: 7

Bilder: 9

Sprache: Deutsch

DVD-ROM-Teil: Unterrichtsmaterialien

Arbeitsblätter: 8

Adressaten: Allgemeinbildende Schule
(Klasse 7 – 10),
Kinder- und Jugendbildung
(Alter 12 – 16)

Schlagwörter:

Angst, Furcht, Existenz, Philosophie, Sören Kierkegaard, Martin Heidegger, Phobie, Panik, Alptraum, Verlust, Lebensführung, Mutprobe, Vorsicht, Spinne, Therapie, Gefühl, Irrgarten, Erwachsenwerden, Sprungturm, Sinn

Systematik:

Religion

› Religiöse Lebensgestaltung › Grunderfahrungen

Ethik

› Anthropologie

Philosophie

› Philosophie › Philosophische Gegenwartsfragen

› Ethische Grundfragen

FWU Institut für Film und Bild
in Wissenschaft und Unterricht
gemeinnützige GmbH

Geiseltalstraße

Bavariafilmplatz 3

82031 Grünwald

Telefon +49 (0)89-6497-1

Telefax +49 (0)89-6497-240

info@fwu.de

www.fwu.de

Lehrprogramm
gemäß
§ 14 JuSchG

GEMA
Alle Urheber- und Leistungs-
schutzrechte vorbehalten.
Nicht erlaubte / genehmigte
Nutzungen werden zivil- und/
oder strafrechtlich verfolgt.

Systemvoraussetzungen
bei Nutzung am PC:
DVD-Laufwerk und DVD-
Player-Software, empfohlen
für Windows ME/2000/XP/
Vista/Windows 7



4602792010

www.fwu-shop.de

Bestell-Hotline: +49 (0)89-6497-444

vertrieb@fwu.de

Das Medieninstitut
der Länder

